

Plattbeats 2020 – Presse-Info

Ist das Plattdeutsche in der Musik nur etwas für Shantychöre? Der Songwettbewerb Plattbeats belegt seit Jahren das Gegenteil und vereint Songs verschiedenster Stilrichtungen mit der plattdeutschen Sprache. Ob Pop, Hip-Hop oder Metal – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. 2020 geht Plattbeats in seine mittlerweile dritte Runde und wird erneut eine bunte Vielfalt an Künstlern, Künstlerinnen und Bands zusammenbringen, die oft zum ersten Mal einen ihrer Songs auf Platt neu interpretieren. Höhepunkt des Projekts ist das Finale am 25. April im Logo in Hamburg, in dem die besten Teilnehmer der Ausgabe ihre Ergebnisse bei einem Konzert live spielen und dabei um die Plattbeats-Krone und Preise im Gesamtwert von 1.200 Euro gegeneinander antreten.

Bereits seit der ersten Ausgabe im Jahr 2018 belebt Plattbeats die Musikszene in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein ungemein. Junge Bands, deren Mitglieder im Alter zwischen 15 und 30 Jahren liegen, können im Rahmen des Projekts einen ihrer Songs einreichen und übersetzen diesen dann gemeinsam mit Platt-Experten. Der Wettbewerb zeichnet sich dabei vor allem durch seine ungeheure musikalische Vielfalt aus: 2019 gewann die Hamburger Rockband Fuxx den Wettbewerb, die Erstausgabe konnte das Hip-Hop-Projekt Standbild für sich entscheiden. Auch ansonsten beherbergte Plattbeats bereits eine beeindruckende musikalische Bandbreite. Teil der letztjährigen Ausgabe waren etwa die Punkband Unterbäzahlt, die Funk-Gruppe Grapefunk oder die Hamburger Reggae-Kombo Shrooms. Gemeinsam sorgten diese und weitere Acts 2019 in der Pumpe in Kiel für ein furioses Finale, in dem sich Zuschauer und Bands gleichermaßen von der Diversität der Teilnehmer begeistert zeigten. Auch Schleswig-Holsteins Parlamentspräsident und Plattbeats-Schirmherr Klaus Schlie frohlockte über den Abend: „Es ermutigt uns, auch in den kommenden Jahren Plattbeats weiter voranzubringen. Damit wir in Zukunft immer mehr Rock Hip-Hop und Punk auch auf Platt zu hören bekommen.“

Plattbeats ist zwar in letzter Konsequenz ein Wettbewerb, versteht sich aber in erster Linie als gemeinschaftliche Erfahrung vieler Kreativer. Das Projekt bietet so nicht nur die Möglichkeit, sich kreativ mit der plattdeutschen Sprache auseinanderzusetzen, sondern stellt gleichzeitig die Möglichkeit dar, sich miteinander zu vernetzen und sich gemeinsam weiterzuentwickeln. Viele Plattbeats-Teilnehmer bleiben auch nach dem Ende des Wettbewerbs Teil der Gemeinschaft, spielen gemeinsam Konzerte, nehmen an internationalen Platt-Projekten teil oder spielen auf anderen Plattbeats-Events wie etwa der Eröffnungsfeier der diesjährigen Ausgabe, die im Oktober in Kiel über die Bühne ging.

Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es auf www.plattbeats.de. Einreichungen sind bis zum 25. März 2020 möglich.

„Plattbeats ist der wohl ungewöhnlichste Bandwettbewerb des Nordens.“

Hinz und Kunzt

„Dass in der deutschen Sprache noch viel mehr steckt, können genau solche kulturellen Angebote beweisen.“

minutenmusik.de

„Auch hinsichtlich der länderübergreifenden Zusammenarbeit ist Plattbeats etwas Besonderes.“

Lübecker Nachrichten